



Presse-Hintergrundpapier zum Thema **Finanzielle Ressourcen**

9. Vertragsstaatenkonferenz (COP-9) des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD)

Hintergrund:

Die Bewertung der Umsetzung der Artikel 20 („Finanzielle Mittel“) und 21 („Finanzierungsmechanismus“) der CBD ist ein fester Tagesordnungspunkt aller Vertragsstaatenkonferenzen. Aufgrund der „eingehenden Überprüfung“ („in-depth review“) dieses Themas, das bei der COP-9 ansteht, werden diese beiden Artikel in Bonn allerdings besonders ausführlich diskutiert werden. Als finanzieller Mechanismus der Konvention wurde übergangsweise der GEF (Global Environmental Facility) bestimmt. Außerdem verfügt das Sekretariat der CBD über ein eigenes Budget, das zur Finanzierung seiner Aktivitäten im intersessionalen Prozess dient.

Worüber die COP-9 verhandelt:

Schwerpunktmäßig wird sich die COP-9 mit folgenden Punkten auseinandersetzen:

- „In-depth review“ des Finanzierungsmechanismus
- Mobilisierung von finanziellen Ressourcen

Aufgrund des anstehenden „in-depth review“ dieses Themas bei der COP-9 wurde der Exekutivsekretär von der COP-8 beauftragt, die bisherigen Diskussionen zu dem Thema aufzuarbeiten, Probleme zu identifizieren, Lösungsmöglichkeiten vorzuschlagen, die Auswirkungen des neuen „Resource Allocation Framework“ der Global Environment Facility (GEF) darzustellen, weitere Finanzierungsquellen zu listen und Möglichkeiten der Synergiebildung zwischen den Finanzierungsmechanismen der Rio-Konventionen zu erarbeiten. Die in dem entsprechenden Dokument des Sekretariates vorgeschlagenen Beschlussempfehlungen könnten wegen des Bezugs zu Klimageldern zu schwierigen Verhandlungen bei der COP-9 führen.

Außerdem wurde der Exekutivsekretär von der COP-8 beauftragt einen Entwurf für eine Strategie zur Mobilisierung von finanziellen Ressourcen zur Umsetzung der Konvention zu entwickeln, die auch innovative Finanzierungsmechanismen einbeziehen soll. Ein entsprechendes Dokument liegt der COP-9 nun als Beschlussempfehlung vor. Es enthält neben dem recht ausgewogenen Entwurf der Strategie auch einen Zeitplan für die Beurteilung der Umsetzung. Da aufgrund der verzögerten Erstel-

lung des Entwurfs noch keine Diskussion der Strategie zwischen den Vertragsstaaten möglich war, wird es wahrscheinlich zu langwierigen Verhandlungen zu diesem Thema kommen.

Einige der Konfliktpunkte werden sein:

- Der Entwurf enthält das ehrgeizige Ziel, die internationalen Mittel für Biodiversität bis 2015 zu verdoppeln. Ein solch quantitatives Ziel wird von vielen Geberländern abgelehnt. Zum einen gibt es keine genauen Zahlen, wie viel derzeit für Biodiversität bereitgestellt wird – damit sind quantitative Ziele problematisch. Zum anderen sollen finanziellen Ressourcen nicht pauschal sondern jeweils für konkret formulierten Bedarf vereinbart werden.
- Entwicklungs- und Schwellenländer werden generell neue und zusätzliche Geldmittel im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und über GEF einfordern.
- Die Industrienationen betonen hingegen die Notwendigkeit, dass Entwicklungs- und Schwellenländer den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt ihrerseits als Priorität in nationalen Entwicklungsstrategien ausweisen und ihren konkreten Bedarf für zusätzliche Mittel klar benennen.
- Umstritten ist auch die Nutzung innovativer Finanzierungsmechanismen.

Deutsche Position:

- Beschluss einer ambitionierten Strategie zur Mobilisierung von finanziellen Ressourcen
- Einrichtung einer Expertengruppe zur Prüfung innovativer Finanzierungsmechanismen